

Eine neue paleozäne Sepiide aus dem Helvetikum des Haunsberges nördlich von Salzburg

Von FRANZ TRAUB^{*)}

Mit 1 Abbildung und Tafel 2

Kurzfassung

Aus den paleozänen Oichinger Schichten des Haunsberges nördlich Salzburg wird *Belopteria neumaieri* n. sp. beschrieben und von dieser Art ein Rekonstruktionsversuch des Gehäuses gemacht.

Abstract

Belopteria neumaieri n. sp. from the paleocene strata of Oiching, Haunsberg N Salzburg is described and an attempt of reconstruction of this species is made.

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung | 35 |
| 2. Systematischer Teil | 36 |
| 3. Rekonstruktionsversuch des Gehäuses von <i>B. neumaieri</i> | 37 |
| 4. Schriftenverzeichnis | 38 |

1. Einleitung

Funde von dibranchiaten Cephalopoden gehören zu den größten Seltenheiten im Paleozän des Haunsberges. In meiner mehr als 50jährigen Sammeltätigkeit kamen zwei Reste zum Vorschein, zuerst ein Phragmocon, der vorläufig als *Beloptera broilii* TRAUB (1938, S. 108, Taf. 8, Fig. 20 a–c) beschrieben wurde und von BIRKELUND, 1956, S. 26 mit *Belemnoteuthis* in Beziehung gebracht wird. Dieses Stück wurde von der Bayer. Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie an Herrn Dr. J. A. JELETZKY, Ottawa, Kanada, zur weiteren Untersuchung ausgeliehen. Zum zweiten Mal glückte mir vor einiger Zeit ein weiterer Fund in den Oichinger Schichten des Kroisbaches und zwar in der fossilreichen Grabung Kch 11 a. Ihre genaue Lage geht aus TRAUB, 1981, S. 43 hervor. Es handelt sich um ein Bruchstück eines Rostrums des Genus *Belopteria* MUNIER-CHALMAS 1872, dem die folgenden Ausführungen gewidmet sind.

^{*)} Dr. FRANZ TRAUB, Institut für Paläontologie und historische Geologie der Universität, Richard-Wagner-Str. 10, 8000 München 2.

Wiederum habe ich Herrn Prof. Dr. D. HERM für die Bereitstellung einer Arbeitsmöglichkeit herzlich zu danken. Herrn Dr. G. SCHAIERER gilt mein innigster Dank für die Durchsicht des Manuskriptes. Herr. F. HÖCK fertigte die Photos an, Herr K. DOSSOW war mir mit der Durchführung der Zeichenarbeiten behilflich und retuschierte die Tafel.

2. Systematischer Teil

Die systematische Anordnung erfolgte nach J. A. JELETZKY 1966. Das Rostrum von *Belopterina neumaieri* wird in der Bayer. Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie unter der Inventarnummer BSP 1943 II 480 aufbewahrt.

Classis Cephalopoda CUVIER 1794
Subclassis Coleoidea BATHER 1888
Ordo Sepiida ZITTEL 1895, emend. NAEF 1916
Familia Belopteridae NAEF 1922
Genus *Belopterina* MUNIER-CHALMAS 1872

Belopterina neumaieri n. sp.

Taf. 2, Fig. 1-6

Material: 1 Bruchstück eines Rostrums

Holotypus: 1943 II 480, Taf. 2, Fig. 1-6

| | | |
|------------------|-------------------------------|--------|
| Maße: L 12,8 mm, | B dorsoventral in der Mitte | 8,5 mm |
| | D in der Mitte | 5,0 mm |
| | B dorsoventral an der Fraktur | 8,1 mm |
| | D an der Fraktur | 4,7 mm |

Locus typicus: Kroisbach, Kch 11a

Stratum typicum: Oichinger Schichten, Paleozän

Derivatio nominis: zu Ehren meines Freundes Herrn Universitätsprofessor Dr. FERDINAND NEUMAIER, München

Diagnose: eine neue Art des Genus *Belopterina* MUNIER-CHALMAS 1872, von der bis jetzt nur ein sehr gut erhaltenes Bruchstück eines Rostrum vorliegt. Das abgeplattete Rostrum hat in der Mitte einen breiten, fast elliptischen Querschnitt, wobei die ventrale Seite schmaler ist als die dorsale Seite. Vorne an der Fraktur in der Höhe der Anfangskammern des Phragmocons ist der Querschnitt verschmälert, beilförmig und allseits gerundet. Bei der bilateralen Symmetrie entstehen durch die nach dorsal sehr verlagerten Längswülste der Muskelmantelansätze zwei mit der Längsseite gegeneinander liegende dreieckige Felder mit sehr stumpfen Externwinkeln auf der rechten und linken Seite.

Beschreibung: Das Rostrum ist länglich, abgeplattet, von der dorsalen und ventralen Seite her betrachtet schmal, U-förmig (Taf. 2, Fig. 3 und 4).

Seitenbegrenzung (Fig. 5 und 6) dorsal vom Apex ein zur Längsachse unter einem Winkel von 50° ansteigender flacher Bogen, der nach vorne in einen sehr flachen Bogen etwa parallel zur Längsachse übergeht. Seitenbegrenzung ventral vom Apex ein unter einem Winkel von 25° zur Längsachse ausgerichteter flacher Bogen, an den sich nach vorne ein sehr flacher Bogen parallel zur Längsachse anschließt.

Der Querschnitt des Rostrums ist in der Mitte breiter (Fig. 1) als an der Fraktur (Fig. 2), wie aus den eingangs mitgeteilten Meßwerten hervorgeht. Die Fraktur (Fig. 2) zeigt den Abdruck der Anfangskammern des Phragmocons als sehr ventral verlagerte Delle, die noch teilweise die Perlmutter-schicht enthält.

Die Seitenwülste (Fig. 5 und 6) sind in der Nähe des Apex kaum entwickelt. Im weiteren Verlauf nach vorne machen sie in der Mitte zwischen Apex und Fraktur einen ventral ausgerichteten flachen, jedoch deutlichen Bogen (Abb. 1a). An der Fraktur treten sie als stumpfe Seitenkanten hervor.

Die Zuwachslinien der Fraktur (Fig. 2) strahlen von der Delle konzentrisch aus und erreichen den jeweiligen Außenrand. Die Zuwachslinien der ventralen Seite (Fig. 3) sind schmal, besenartig, nur in der Mitte gehen sie vom Apex aus und verlaufen parallel zur Längsachse. Die Zuwachslinien der dorsalen Seite (Fig. 4) konvergieren zum Apex und sind im übrigen insgesamt parallel zur Längsachse ausgerichtet. Die Zuwachslinien der rechten Seite (Fig. 6) sind ventral vom Längswulst und auf diesem breit-bogenförmig angeordnet. Dorsal vom Längswulst bilden die Zuwachslinien mehr oder minder gerade, zum Teil unterbrochene Streifen parallel zur Längsachse, die nach hinten zum Apex konvergieren. Die Zuwachslinien der linken Seite (Fig. 5) verhalten sich spiegelbildlich zur rechten Seite.

Bemerkungen: Als nähere Vergleichsform kommt *Belopterina levesquei* FER. et d'ORB. aus dem Thanet von Chenay, Frankreich, in Betracht, wovon die Bayer. Staatssammlung 2 Stücke besitzt. In Übereinstimmung mit *B. neumaieri* sind bei beiden Rostren die Seitenwülste im hinteren Teil über dem Apex fast unauffällig, im mittleren Teil sind sie undeutliche Wülste, jedoch in der Höhe der Anfangskammer gestalten sie sich fast zu Längskanten um. Gänzlich verschieden sind jedoch die Querschnitte. *B. neumaieri* ist von der ventralen und dorsalen Seite her betrachtet auch in der Mitte zwischen Apex und Fraktur äußerst schlank, dagegen ist *B. levesquei* an gleicher Stelle wesentlich breiter und kolbenartig. In der Höhe der Anfangskammern des Phragmocons sind bei *B. levesquei* die rechte und linke Seite in der Mitte stark eingezogen, so daß dieser Querschnitt an eine Acht erinnert, während bei *B. neumaieri* die entsprechenden Seitenteile nicht eingezogen sind und eine Beilform entsteht.

3. Rekonstruktionsversuch des Gehäuses von *B. neumaieri*.

Obwohl vom Rostrum nur der hintere Teil vom Apex bis zu den Anfangskammern des Phragmocons erhalten ist, soll im engen Anschluß an NAEF (1922, S. 45, Fig. 11 und S. 53, Fig. 16) der Versuch unternommen werden, das Gehäuse von *B. neumaieri* zu rekonstruieren (Abb. 1).

Wir gehen dabei vom vorderen Querschnitt (Fig. 2) aus, der durch die Fraktur entstanden ist. Dieser beilförmige Querschnitt zeigt an der Ventralseite eine elliptische Delle, welche auf die Anfangskammern des Phragmocons hinweist. Nach Abb. 1a ist diese Delle wahrscheinlich der Abdruck der dritten Kammer, weil das Capitulum, das die erste und zweite Kammer bedeckt, abgebrochen ist.

Die erwähnte Delle hat einen weiten Abstand von der Dorsalbegrenzung des vorhandenen Rostrums. Es ist daraus zu schließen, daß sich das Rostrum von der Fraktur aus in einen breiten, nach vorne auslaufenden ventral stark gekrümmten Keil fortsetzt. In gleicher Weise muß der Phragmocon anfänglich stark gekrümmt sein (Abb. 1a).

Die Verdickung und Verschärfung der Seitenwülste gegen die Fraktur hin läßt die Vermutung zu, daß von der Fraktur nach vorne Seitenkanten entwickelt sind.

Der Phragmocon mit dem Siphon, welche anfangs in einer vom Rostrum gebildeten Alveole stecken und erst nach vorne frei werden, wurde nach den Angaben von NAEF (1922), insbesondere nach Fig. 11, „der hypothetischen Urform aller Sepioiden“ eingezeichnet.

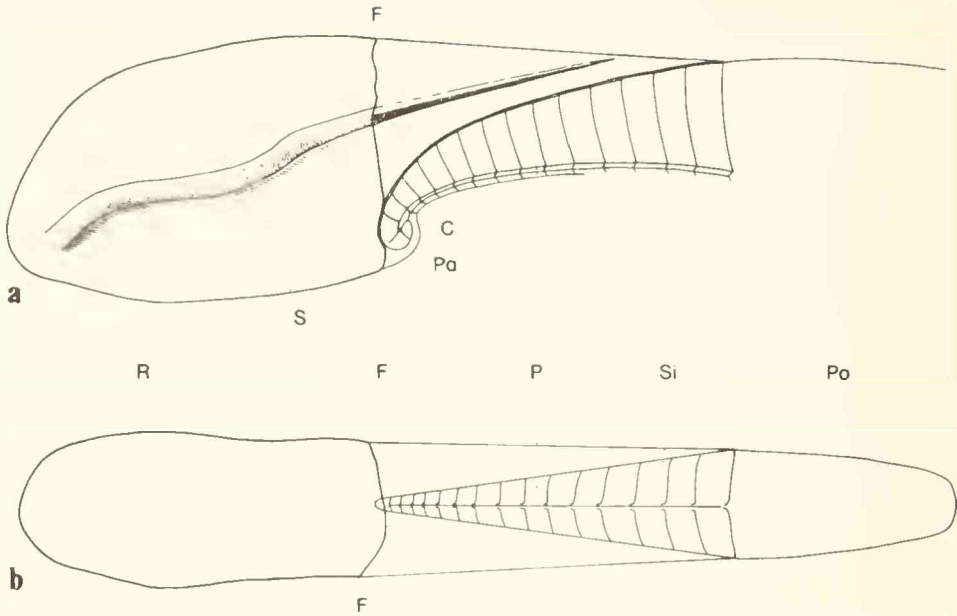


Abb. 1: Rekonstruktionsversuch des Gehäuses von *Belopterna neumaierei* n. sp., vor der Fraktur F ergänzt. a Längsschnitt der rechten Seite, b Längsschnitt der ventralen Seite, R Rostrum, Pa Anfangskammern des Phragmocons, C Capitulum, P Phragmocon, Si Siphon, Po Proostratum, S Seitenwulst

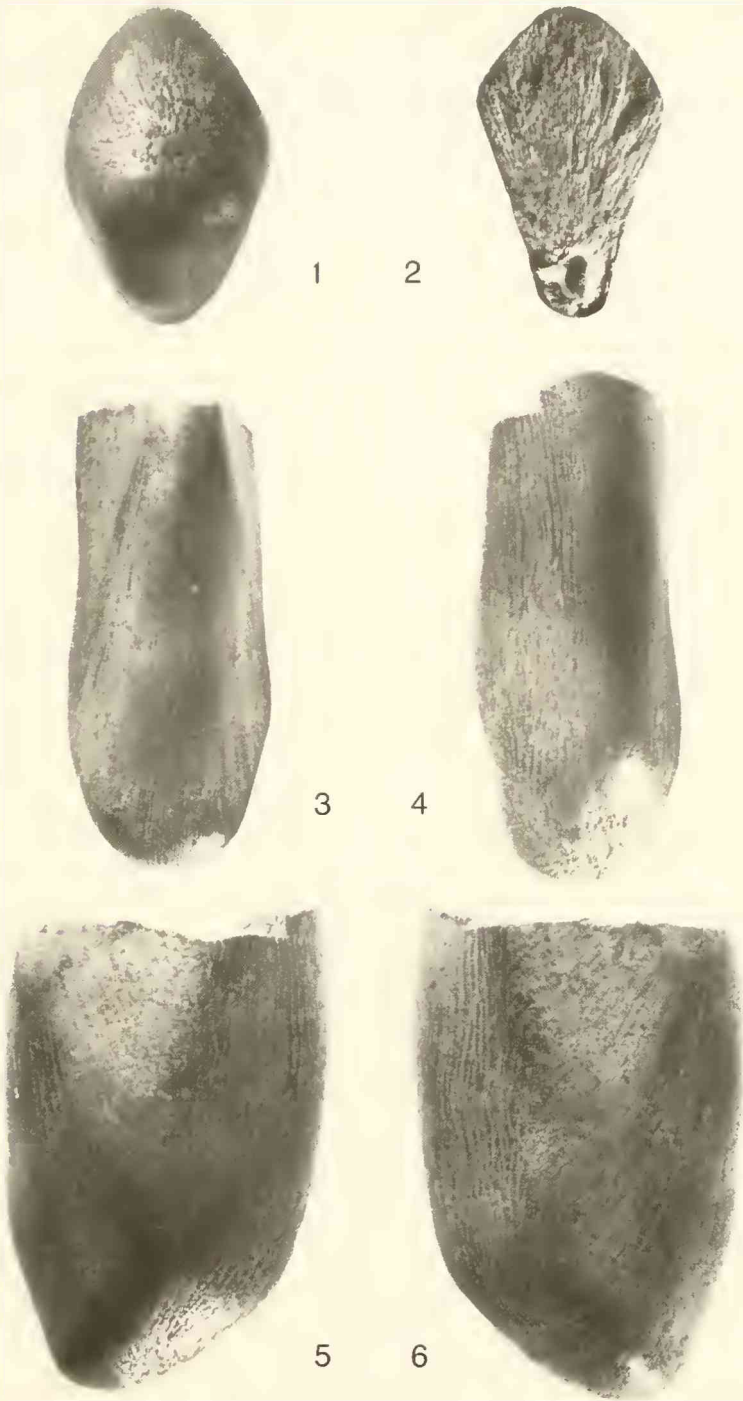
4. Schriftenverzeichnis

- BIRKELUND, T. (1956): Upper cretaceous belemnites from West Greenland. – Medd. om Grønland, 137, Nr. 9: 1–28, 1 Textfig., Taf. 1; København.
- JELETZKY, J. A. (1966): Comparative Morphology, Phylogeny, and Classification of fossil Coleoidea. – The University of Kansas Paleontological Contributions, Mollusca, Art. 7: 1–162, Taf. 1–25, Fig. 1–15; The University of Kansas Publications.
- NAEF, A. (1922): Die fossilen Tintenfische, eine paläozoologische Monographie. –: 1–322, 1 Titelbild, 101 Abb.; Jena (G. Fischer).
- TRAUB, F. (1938): Geologische und paläontologische Bearbeitung der Kreide und des Tertiärs im östlichen Rupertiwinkel, nördlich von Salzburg. – Palaeontographica 88, Abt. A: 1–108, Taf. 1–8, 2 Abb., 1 geol. Karte, 3 Profile; Stuttgart.
- TRAUB, F. (1981): Weitere Paleozän-Gastropoden aus dem Helveticum des Haunsberges nördlich von Salzburg, 2. Fortsetzung. – Mitt. Bayer. Staatsslg. Paläont. hist. Geol. 21: 41–63, Taf. 10–11; München.

Tafelerklärungen

Tafel 2

- Fig. 1–6: *Belopterna neumaierei* n. sp., Holotypus, 5×, BSP Nr. 1943 II 480
- Fig. 1: Querschnitt in der Mitte zwischen Apex und Fraktur, vom Apex her gesehen
- Fig. 2: Querschnitt an der Fraktur mit Abdruck der Anfangskammern des Phragmocons
- Fig. 3: Ansicht der ventralen Seite
- Fig. 4: Ansicht der dorsalen Seite
- Fig. 5: Ansicht der linken Seite
- Fig. 6: Ansicht der rechten Seite



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Histor. Geologie](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Traub Franz

Artikel/Article: [Eine neue paleozäne Sepiide aus dem Helvetikum des Haunsberges nördlich von Salzburg 35-39](#)